

# Löschblatt

Feuerwehr-Zeitung beider Basel



- **Intervention SBB | Lösch- und Rettungszug LRZ**
- **Delegiertenversammlung**
- **Informationen aus der Instruktion**
- **Neue Fahrzeuge bei den Stützpunkten**

# SBB Feuerwehr - Intervention

## Von der Milizorganisation zur professionellen Einsatzformation

Die SBB Betriebswehr war bis 2006 eine reine Milizorganisation mit Standorten in den grösseren Bahnknotenpunkten der Schweiz. In Basel bestanden damals Formationen im Personenbahnhof, im Güterbahnhof Wolf sowie im Rangierbahnhof Muttenz. Die Einsatzkräfte waren dezentral organisiert und wurden im Ereignisfall ad hoc aufgeboden.

2006 erfolgte die Professionalisierung der Betriebswehr. Der Standort Basel wurde in die neu geschaffene Wache in der Serviceanlage des Personenverkehrs am Walkeweg stationiert. Zunächst waren die Ereignismanager, welche den Einsatzleiter SBB stellten, und die Mannschaft des LRZ noch in getrennten Organisationen angesiedelt und rückten getrennt voneinander aus. Gearbeitet wurde im Zweischichtbetrieb. 2010 erfolgte die Zusammenführung der beiden Organisationen und die Umstellung auf den sogenannten 5x24-Stunden-Schichtbetrieb.

## Strukturelle Weiterentwicklung

Mit der vollständigen Integration der Ereignismanager in den Schichtbetrieb wurde die Einsatzorganisation deutlich effizienter. Ab diesem Zeitpunkt rückten bei Ereignissen durchgängig zwei Offiziere als Einsatzleiter Bahn (EL Bahn) und als Offizier LRZ auf der Strasse aus. Die übrige Mannschaft – bestehend aus einem Gruppenführer sowie zwei Triebfahrzeugführern – rückte je nach Lage mit dem Lösch- und Rettungszug aus. Mit zunehmendem Kompetenzaufbau verschwanden die rollenspezifischen Abgrenzungen. Heute existiert die Funktion des Ereignismanagers nicht mehr, die Offiziere der SBB Feuerwehr übernehmen bei Einsätzen sämtliche Führungsrollen.

## Standortwechsel und infrastrukturelle Anpassungen

Im Januar 2023 wurde der Standort Basel von der Serviceanlage am Walkeweg an die Güterstrasse in Pratteln verlegt. Die Gründe für diesen Wechsel lagen einerseits in der räumlichen Entwicklung der Serviceanlage, welche durch den Ausbau des Personenverkehrs stärker beansprucht wurde. Andererseits wäre das schienengebundene Ausrücken durch geplante Bauarbeiten im Güterbahnhof mittelfristig beeinträchtigt gewesen. Die definitive Lösung für einen künf-

tigen Neubau – entweder in Basel oder Pratteln – ist derzeit noch offen.

## Aktuelle Einsatzstruktur | Organisation

Seit 2024 arbeitet die SBB Feuerwehr mit neuen Standardeinsatzregeln (SER). Das Einsatzkonzept basiert auf strassengebundenem Ausrücken mit gemischten Teams – typischerweise bestehend aus einem Offizier

# Lösch- und Rettungszug | LRZ

und einem Gruppenführer oder Triebfahrzeugführer. Dadurch können auch parallele Einsätze flexibel abgearbeitet werden. Die SER werden laufend anhand von Einsatzverfahren evaluiert und angepasst.

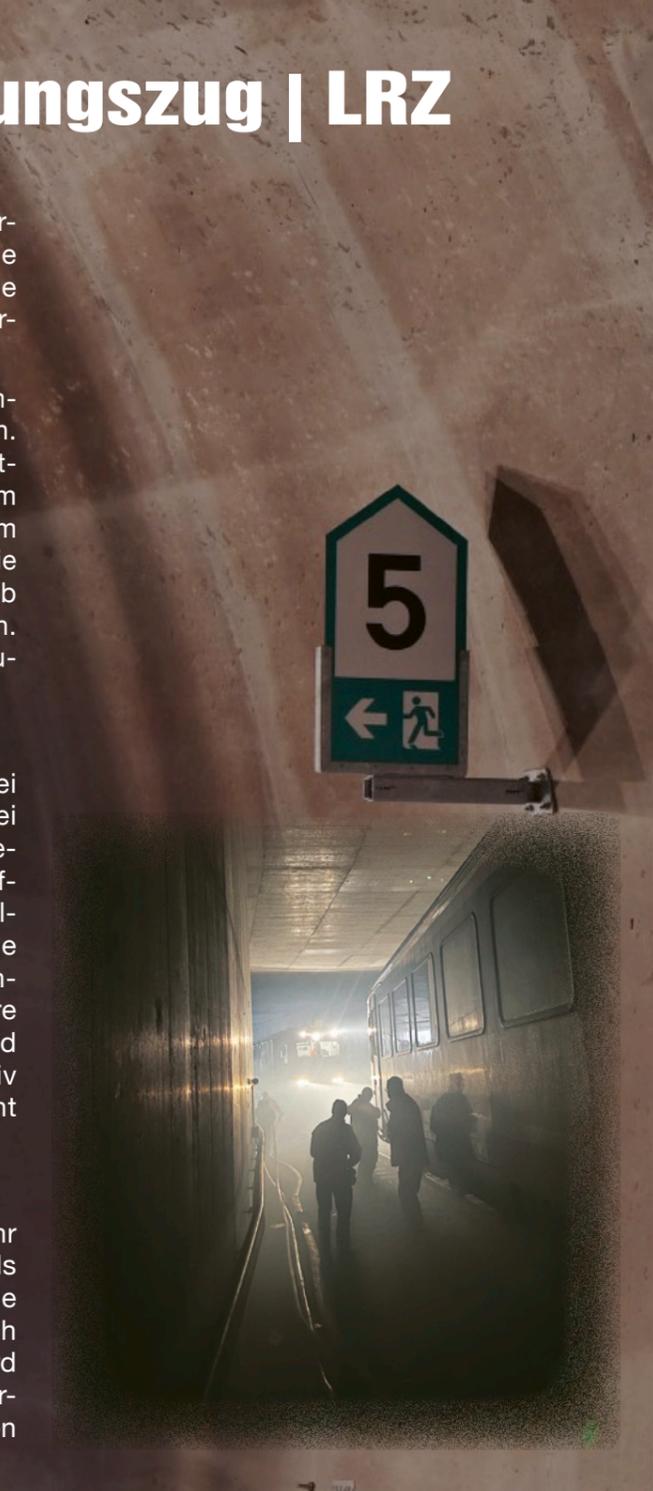
Im selben Jahr erfolgte auch die offizielle Umbenennung in SBB Feuerwehr – Intervention. An diesem Standort wird im 5x24-Schichtmodell gearbeitet, das jeweils am Montag um 06:30 Uhr beginnt und am Samstagmorgen um 06:30 Uhr endet. An Wochenenden stellt die diensthabende Mannschaft den Pikettbetrieb sicher, mit einer Ausrückzeit von 15 Minuten. Einige wenige andere Standorte der SBB Feuerwehr sind im 7x24-Modell organisiert.

## Aufgaben im Schichtdienst

Ein typischer Schichtdienst umfasst zwei Offiziere, einen Gruppenführer sowie zwei Triebfahrzeugführer. Neben der Einsatzbereitschaft übernimmt die Mannschaft Aufgaben wie Aus- und Weiterbildung, Materialpflege, Ressortarbeiten sowie regelmässige Sporteinheiten. Die Triebfahrzeugführer führen zudem Übungsfahrten durch, um ihre Streckenkenntnisse aufrechtzuerhalten und die Pflichtstunden zu erfüllen. Der nicht aktiv genutzte Teil des 24-Stunden-Dienstes dient dem Bereitschaftsdienst.

## Laufbahnmodelle und Qualifikation

Die Laufbahn innerhalb der SBB Feuerwehr beginnt in der Regel mit der Funktion als Soldat. Diese Funktion beinhaltet sowohl die Tätigkeit als Feuerwehrmann/-frau als auch als Lokführer/-in. Bei der Rekrutierung wird darauf geachtet, dass Bewerbende idealerweise bereits eine der beiden Ausbildungen



### Rettungsfahrzeug (Auszug technische Daten)

- Länge: 22,060 m
- Gewicht: 78'000 kg
- Aussenluftunabhängiger Hauptraum mit leichtem Überdruck
- Platz für etwa 60 Personen
- 20 Atemschutzgeräte mit angeschlossenem Geber- und Nehmerschlauch
- Feuerwehrereinsatzmaterial
- Material für lebensrettende Sofortmassnahmen
- Fluchthauben und Sanitätsmaterial
- Kommunikationseinrichtungen

### Tanklöschwagen (Auszug technische Daten)

- Länge: 17,040 m
- Gewicht: 90'000 kg
- Dieselmotor Deutz (238 kW), 6 Zylinder mit Pumpenaggregat Vogt
- Druckpumpe 5'500 l/Min. bei 10 Bar
- 48'000 Liter Wasser | 700 Liter Schaumextrakt
- 1 Wasser-/Schaumwerfer auf Kabinendach, Leistung 2'400 l/Min. bei 8 Bar
- Schlauchmaterial 1'000 m versch. Dimensionen

### Gerätefahrzeuge (Auszug technische Daten)

- Länge: 22,060 m
- Gewicht: 80'000 kg
- Generator 52 kVA für Bordnetz
- 1 Wasser-/Schaumwerfer auf Kabinendach Leistung 2400 l/Min. bei 8 Bar
- Atemluftkompressor (950 l/Min. bei 300 bar)
- Pioniermaterial: Rettungskettensäge, Trennschleifer, Rettungsschere/Rettungsspreizer
- Evakuierungsstege, Rettungsplattform
- Hilfskupplungen für versch. Zug-/Kupplungstypen



# Intervention SBB

Lösch- und Rettungszug | LRZ

mitbringen. Die Ausbildung zum Lokführer dauert rund neun Monate. Anschliessend folgt eine schrittweise Qualifikation in SBB-spezifischen und einsatzrelevanten Bereichen – teils intern, teils in Zusammenarbeit mit externen Institutionen wie dem ifa (z. B. UVA Bahn Basiskurs). Mit entsprechender Erfahrung und weiteren Qualifikationen kann die Weiterentwicklung zum Gruppenführer und später zum Offizier erfolgen.

## Einsatzgebiet und externe Zusammenarbeit mit Partnern

Das Haupteinsatzgebiet am Standort Pratteln erstreckt sich über die Bahnachsen bis Liesberg, Koblenz, Effingen, Sissach, Basel St. Johann sowie Basel Kleinhüningen Hafen. Die Mehrheit der Ereignisse kann durch das fünfköpfige Schichtteam eigenständig abgearbeitet werden. Bei grösseren Ereignissen – insbesondere bei Aufgleisungen

– erfolgt Unterstützung durch den Standort Olten mit dem Hilfswagen. Für personalintensive Einsätze bestehen Kooperationsvereinbarungen mit anderen Feuerwehren. Dabei wird unterschieden zwischen der rein taktischen LRZ-Verstärkung – wofür die SBB einen Vertrag mit der Berufsfeuerwehr Basel unterhält – und den durch den Bund geforderten Bahnstützpunkten. Im Gebiet der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt wurden durch das Feuerwehrenspektorat beider Basel die Berufsfeuerwehr Basel sowie die Industriefeuerwehr Regio Basel (IFRB), Wache Schweizerhalle, als Bahnstützpunkte bestimmt. Die Zusammenarbeit mit diesen Organisationen wird regelmässig in gemeinsamen Übungen trainiert und überprüft. So wird sichergestellt, dass auch bei komplexen Ereignissen jederzeit ein koordiniertes und schlagkräftiges Eingreifen gewährleistet ist.



*Im Ereignisfall ermöglicht die Intervention eine sichere und rasche Rückführung in den geordneten Zustand.*

**Sandro Pfister**  
Kommandant/Standortleiter  
SBB Feuerweh - Intervention  
Standort Basel  
seit Oktober 2019



Neben dem Lösch- und Rettungszug (LRZ 08) hat der Standort Pratteln an der Güterstrasse folgende Strassenfahrzeuge:

- 1x Scoda Scout (B-Dienst)
- 2x VW T6 für die beiden Einsatzteams
- 1x IVECO als Pionierfahrzeug (wird 2026 durch ein Ersteinsatzfahrzeug ersetzt)

### Personalbestand Standort Pratteln:

- 1 Standortleiter
- 1 Standortleiter Stv
- 6 Offiziere
- 5 Gruppenführer
- 6 Triebfahrzeugführer (davon 2 in Ausbildung)



# Eurovision Song Contest | ESC Basel 2025

Die Milizfeuerwehr Basel-Stadt unterstützt die Berufsfeuerwehr Basel bei grösseren Ereignissen und hat andere wichtige Aufgaben zu erfüllen, so z.B. mit der Sanitätshilfsstelle. Daher wollte und konnte man diese personell nicht zusätzlich schwächen.

Im Rahmen der ESC-Einsatzplanung haben sich deshalb die Feuerwehrverantwortlichen entschieden, die Berufsfeuerwehr Basel im Schichtdienst während dem ESC mit jeweils zwei AdF aus den Stützpunktfeuerwehren von BL zu unterstützen. Dies war und ist für alle neu, hat sich aber bestens bewährt. Es gelang gut, die ‚Fremden‘ in die BF-Schichtfamilie zu integrieren. Dafür gebührt allen Beteiligten ein grosser Dank.



# 19. Delegiertenversammlung des

Am Samstag, 3. Mai 2025, fand in Ettingen die 19. ordentliche Delegiertenversammlung des Feuerwehrverbands beider Basel statt. Über 150 Delegierte sowie rund 50 Gäste aus Politik und Feuerwehrwesen folgten der Einladung in die festlich geschmückte Mehrzweckhalle. Organisiert wurde der Anlass von der Feuerwehr Ettingen, musikalisch umrahmt vom Musikverein Ettingen.

Nach dem Willkommenskaffee eröffnete Präsident Dominik Straumann um 10 Uhr die Versammlung. In seiner Ansprache erinnerte er an die Gründung des Verbands vor genau 20 Jahren, die ebenfalls in Ettingen gefeiert wurde. Mit einem Zitat von Charles Darwin betonte er die Bedeutung von Anpassungsfähigkeit als Stärke – eine Eigenschaft, die auch das Feuerwehrwesen prägt.

Die Grussbotschaften von Gemeindepräsidentin Sibylle Muntwiler, Landratspräsident Peter Hartmann und Regierungsrat Dr. Anton Lauber



würdigten die grosse Bedeutung der Feuerwehren und deren Engagement über Brandbekämpfung hinaus – etwa bei Personenrettungen, Unwettereinsätzen oder bei Bränden.

## Statutarische Geschäfte

Die Jahresberichte, die Rechnung 2024 sowie das Budget und der Jahresbeitrag 2026 wurden zügig genehmigt. Der Verband zeigt sich traditionsbewusst und gleichzeitig zukunftsorientiert: Mit der Einführung eines eigenen Ressorts Jugendfeuerwehr wurde ein klares Zeichen für die Nachwuchsförderung gesetzt. Als neues Vorstandsmitglied und Leiterin Ressort Jugendfeuerwehr wurde Christine Gerber gewählt.

## Ehrungen verdienter Persönlichkeiten

### Verabschiedung aus dem Vorstand

Nach sieben Jahren im Vorstand, zunächst als Ressortleiter Administration und zuletzt als Vizepräsident, wurde Stefan Benes verabschiedet. Er erhielt als Dank einen Gutschein. Ebenfalls verabschiedet wurde Thomas Marcandi, der seit 2017 im Vorstand tätig war und zuletzt das Ressort Anlässe leitete. Für seine Verdienste – auch als langjähriger Instruktor sowie Offizier in der Feuerwehr Allschwil – wurde er zum Ehrenmitglied ernannt und erhielt seinen gewünschten „Güggel“.

### Kommandanten und Stellvertreter

Geehrt wurden fünf langjährige Führungspersonen:

- Hptm Beat Kreienbühl  
Kommandant Stv. 2013 - 2025  
Berufsfeuerwehr Roche
- Hptm Roland Michel  
Kommandant 2012 - 2024  
Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch
- Oblt Peter Sutter  
Kommandant Stv. 2016 - 2024  
Feuerwehr Delta

# Feuerwehrverbands beider Basel

- Major Dominik Straumann  
Kommandant Stv. 2009–2010  
Kommandant 2011–2024  
Stützpunktfeuerwehr Muttenz
- Hptm Daniel Walliser  
Kommandant Stv. 2009–2012  
Kommandant 2013–2024  
Feuerwehr Duggingen

## Austritt aus der Instruktion

Nach 16 Jahren Instruktion, davon sieben als Bereichsleiterin, wurde Melanie Brack verabschiedet. Als erste Frau im Instruktorcorps prägte sie mit über 260 Ausbildungstagen und unzähligen Stunden im Ausbildungsbereich eine ganze Generation. Für ihr ausserordentliches Engagement für das Feuerwehrwesen wurde sie zum Ehrenmitglied ernannt.



## Abschliessende Worte und Ausblick

Werner Stampfli, Feuerwehr-Inspektor Basel-Landschaft, erinnerte daran, dass körperliche und geistige Fitness die Grundlage für sichere Einsätze bildet – Technik und Taktik seien wichtig, doch ohne Fitness gehe es nicht.

Dominik Walliser, Kommandant Rettung Basel-Stadt, hob den Wert von Kameradschaft und Verantwortungsbewusstsein hervor – Tugenden, die trotz gesellschaftlichem Wandel im Feuerwehrdienst weiterhin gelebt würden.

Christian Pestalozzi, Vorsitzender a.i. der BGV, sprach den Feuerwehren seinen grossen Dank aus. Besonders schätzte er das Engagement in der Ausbildung und die enge Zusammenarbeit mit den InstruktorInnen. Sein Appell: „Hebet euch Sorg.“

Martin Karrer überbrachte im Namen des Schweizerischen Feuerwehrverbands SFV die besten Grüsse und informierte über laufende Projekte und Entwicklungen auf nationaler Ebene.

Zum Abschluss bedankte sich der Präsident bei der Feuerwehr Ettingen für die tadellose Organisation, beim Musikverein Ettingen für die stimmungsvolle Begleitung sowie bei allen Delegierten und Gästen für ihre Teilnahme. Die Delegiertenversammlung endete um 12 Uhr. Eine Verlosung mit gesponserten Preisen brachte zusätzliche Freude, bevor sich alle bei sonnigem Wetter zum Apéro einfanden.

Anschließend genossen Feuerwehrangehörige, Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Ehrenmitglieder und Gäste ein gemeinsames Mittagessen. In lockerer Atmosphäre wurde das kameradschaftliche Miteinander gepflegt, Erinnerungen ausgetauscht und neue Kontakte geknüpft. Besonders erfreulich war die breite Altersdurchmischung – von jungen Feuerwehrleuten bis hin zu verdienten Persönlichkeiten im hohen Alter. Dieser generationenübergreifende Zusammenhalt ist sinnbildlich für die Stärke unseres Feuerwehrverbands und gibt berechtigte Hoffnung, dass auch kommende Herausforderungen gemeinsam bewältigt werden können.



Ein Blick in die voll besetzte Turnhalle.



Im Zentrum Nationalrätin Sandra Sollberger mit Landratspräsident Peter Hartmann.



v.l.n.r.: Melanie Brack, Werner Kaupp und Thomas Marcandi. Die beiden neuernannten Ehrenmitglieder zusammen mit dem ältesten anwesenden Ehrenmitglied.



v.l.n.r.: Der aktuelle Vorstand vom Feuerwehrverband. Dominik Müller, Andreas Geu, Talina Zeugin, Daniel Spiess, Dominik Straumann, Christine Gerber, Andreas Gerber

# Jahresfeier Rettung Basel-Stadt



v.l.n.r.: Kommandant Rettung Dominik Walliser, Thomas Anliker, Regierungsrätin Dr. Stephanie Eymann



**Am 12. Dezember 2024 fand die traditionelle Jahresfeier der Rettung Basel-Stadt in der Kulturkirche Paulus statt. In einem feierlichen Rahmen wurden rund hundert Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rettung sowie Angehörige der Milizfeuerwehr, Betriebsfeuerwehren und der Armee befördert, geehrt oder verabschiedet. Ein besonderer Moment war die Verleihung der Auszeichnung «Retterin / Retter des Jahres», die zum fünften Mal vergeben wurde.**

Kommandant Dominik Walliser blickte in seiner Ansprache auf das vergangene Jahr zurück. Er würdigte das grosse Engagement aller Einsatzkräfte und wies auf die Notwendigkeit hin, dass sich die Rettungsorganisationen den gesellschaftlichen Veränderungen anpassen müssen. Vor dem Hintergrund der Verlangsamung des Individualverkehrs betonte er die Wichtigkeit neuer Massnahmen, um auch künftig die Hilfsfristen einhalten zu können. Dazu zählen unter anderem angepasste Standortstrategien für Blaulichtorganisationen und die Schaffung sogenannter Blaulichtkorridore.

## Würdigung

Ein Höhepunkt der Feier war die Ehrung von Thomas Anliker als Retter des Jahres 2024. Der Schiffsführer entdeckte während einer Fahrt mit dem Feuerlöschboot eine in Not geratene Schwimmerin im Rhein. Sie war mit ihrem Schwimmsack an einer Boje hängen geblieben. Nach einer schnellen Lagebeurteilung sprang Thomas Anliker beherzt ins Wasser und befreite die Frau eigenhändig aus der lebensbedrohlichen Situation. Für seinen mutigen Einsatz erhielt er unter grossem Applaus die verdiente Auszeichnung.

## Dank

Im offiziellen Teil der Feier würdigten Joël Thüring, Präsident der grossrätlichen Finanzkommission, sowie Regierungsrätin Stephanie Eymann, Vorsteherin des Justiz- und Sicherheitsdepartements, das Engagement und die Professionalität der Mitarbeitenden der Rettung sowie der Angehörigen der Miliz- und Betriebsfeuerwehren und der Armee. Die musikalische Umrahmung durch die Feuerwehrmusik Basel verlieh der Feier einen festlichen Rahmen, die beim anschliessenden kleinen Umtrunk in geselligem Austausch ausklang.

# Offizier-Kurs II neu in Reinach

praxisnah, relevant und jährlich wiederkehrend

**Im Juni fand der erste neu konzipierte Of-Kurs II in Reinach statt – mit vier Klassen. Neu findet er jährlich statt. Der praxisorientierte Kurs richtet sich an erfahrene Offiziere, die ihre Führungsfähigkeiten bei komplexen Einsatzlagen vertiefen wollen.**

## Handlungskompetenz im Zentrum

Die erfahrenen Offiziere lernen in praktischen Übungen, komplexe Ereignisse als Einsatzleitende zu führen. Dies unter Einbezug von Stützpunkt-, Nachbarfeuerwehren und Partner-Organisationen. Sie können als kompetente Auszubildende im Bereich Einsatzführung in der eigenen Feuerwehr eingesetzt werden.

## Erster Befehl zur strukturierten Lage

An mehreren verschiedenen Schadenslagen wird das F-B-E-H-K-Prinzip (Feststellen, Beurteilen, Entscheiden, Handeln und Kontrollieren) geübt. In diesem Zusammenhang sind das Erst- sowie das Zusatzaufgebot zentrale Punkte. Weiterhin werden die Einsatzbefehle abgearbeitet. Gerade in der Anfangsphase entscheidet der Ersteinsatzleiter mit klaren Befehlen und strukturierter Organisation über den weiteren Verlauf des Ereignisses. Das gezielte Aufbieten weiterer Einsatzelemente erfordert eine sorgfältige Planung: Warteräume, Rettungsachsen, Sammelstellen sowie Abschnitte und Fachbereiche müssen frühzeitig definiert werden. Wichtig ist auch, dass in der ersten Phase ein kurzer Abspracherapport durchgeführt wird, um alle involvierten Einsatzkräfte auf den gleichen Stand zu bringen.

## Üben, ausbilden, weitergeben

Die Teilnehmenden trainierten nicht nur die eigene Einsatzführung, sondern auch, wie sie solche Übungen an ihrem eigenen Standort selbst planen, durchführen und in der Mannschaft verankern können. Damit wird der Of-Kurs II zur wertvollen Grundlage für Führung und Ausbildung in der eigenen Organisation.



# Fünf neue Kommandofahrzeuge

Das Feuerwehr-Inspektorat hat gemeinsam mit den Stützpunkten fünf neue Kommandofahrzeuge beschafft. Seit Kurzem sind die Einsatzleiter bei Schadenfällen im vollelektrischen ID. Buzz von Volkswagen unterwegs. Das Fahrzeug überzeugte im breit angelegten Evaluationsverfahren insbesondere durch sein Platzangebot und seine Wendigkeit.

Nach zwölf Jahren im Einsatz mussten die bisherigen Fahrzeuge ersetzt werden. Eine eigens eingesetzte Arbeitsgruppe prüfte systematisch verschiedene Modelle und Marken. Dabei wurden auch Benzin- und Dieselfahrzeuge getestet, um den passenden Nachfolger zu finden.

Die Wahl fiel auf den ID. Buzz mit kurzem Radstand – vor allem aufgrund seines überzeugenden Raumangebots. Für die definierten Anforderungen bietet er das beste Verhältnis zwischen Aussenabmessungen und Innenraumvolumen. Mit einer Länge von 4,71 Metern ist der Elektrobus angenehm kompakt, bietet jedoch Platz für fünf Feuerwehrangehörige in kompletter Brandschutzausrüstung und verfügt über einen grosszügigen Kofferraum. Der kleine Wendekreis von nur elf Metern erleichtert das Rangieren im Einsatzfall erheblich. Im Vergleich war der ID. Buzz das wendigste aller getesteten Fahrzeuge.

Mit einer Reichweite von rund 400 Kilometern ist das Fahrzeug für den vorgesehenen Einsatzzweck ausreichend. An allen Stützpunktstandorten wurden zudem passende Ladestationen installiert, um die Einsatzbereitschaft jederzeit sicherzustellen.



## Technische Daten ID. Buzz Pro

- 100% elektrisch
- Reichweite: WLTP 420-460 km
- Leistung: 285 PS, 560 Nm
- Hochvoltbatterie: 79 kWh
- Antrieb: Automat, 4x2
- Beschleunigung: 7.6s 0 - 100 km/h
- Höchstgeschwindigkeit: 160 km/h
- Sitzplätze: 5



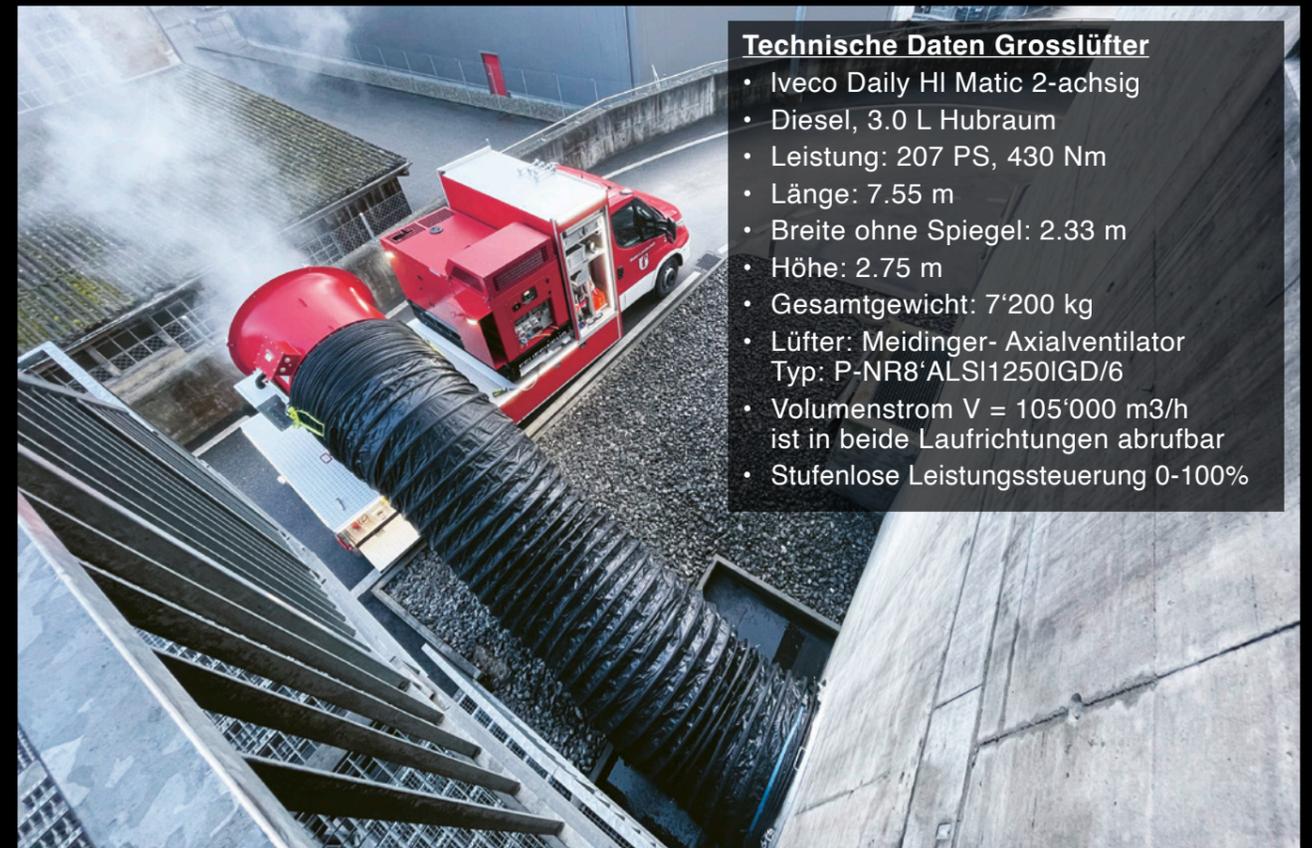
Standorte der neuen fünf Kommandofahrzeuge:  
Stützpunktfeuerwehr Laufental, Muttenz und Sissach; Stützpunkt- und Regional-Feuerwehr Birs, Reinach; Feuerwehr Pratteln

# Zwei neue Grosslüfterfahrzeuge



Die BGV und die Rettung Basel-Stadt haben gemeinsam zwei baugleiche Grosslüfterfahrzeuge beschafft und diese Anfang April offiziell in Betrieb genommen. Die leistungsstarken Spezialfahrzeuge dienen dazu, Rauch und Hitze effizient aus Gebäuden zu entfernen – ein wichtiger Beitrag zur Sicherheit und zur Schadenminimierung bei Feuerwehreinsätzen.

Dieses bikantonale Projekt zeigt erneut die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den beiden Basel im Bereich Feuerwehr. Der neue Grosslüfter für Basel-Landschaft ist in Reinach stationiert und ergänzt in der kantonalen Einsatzstrategie den bestehenden Grosslüfter am Standort in Liestal.



## Technische Daten Grosslüfter

- Iveco Daily HI Matic 2-achsig
- Diesel, 3.0 L Hubraum
- Leistung: 207 PS, 430 Nm
- Länge: 7.55 m
- Breite ohne Spiegel: 2.33 m
- Höhe: 2.75 m
- Gesamtgewicht: 7'200 kg
- Lüfter: Meidinger- Axialventilator  
Typ: P-NR8'ALSI1250IGD/6
- Volumenstrom  $V = 105'000 \text{ m}^3/\text{h}$   
ist in beide Laufrichtungen abrufbar
- Stufenlose Leistungssteuerung 0-100%

# Feuerwehrkonzeption BL

## Weiterentwicklung des Feuerwehrwesens im Kanton Basel-Landschaft

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft verfolgt das Ziel, das Feuerwehrwesen nachhaltig und zukunftsfähig zu gestalten. Grundlage dafür sind die nationalen und kantonalen Anforderungen sowie die Empfehlungen eines Runden Tisches und eines Soundingboards.

## Regionale Organisation und Teilprofessionalisierung

Zur Sicherstellung der Einsatzfähigkeit trotz demografischer und struktureller Veränderungen empfiehlt der Regierungsrat die Bildung von zentral organisierten, regionalen Feuerwehren mit teilprofessionellen Strukturen. Zwei konkrete Leuchtturmprojekte – die Stützpunkt- und Regionalfeuerwehr Birs sowie die Stützpunkt- und Regionalfeuerwehr Liestal – zeigen bereits die erfolgreiche Umsetzung dieses Modells.

Der Regierungsrat reaktiviert den Runden Tisch, bestätigt bisherige Mitglieder und ernennt neue. Die Verdienste

## Reaktivierung Runder Tisch

Der Regierungsrat reaktiviert den Runden Tisch, bestätigt bisherige Mitglieder und ernennt neue. Die Verdienste

der austretenden Mitglieder werden gewürdigt. Ziel ist es, die Weiterentwicklung des Feuerwehrwesens unter Einbindung aller relevanten Akteure fortzuführen.

## Auftrag an die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung (BGV)

Die BGV wird beauftragt, gemeinsam mit dem Runden Tisch und einer Arbeitsgruppe die strategischen Vorgaben gemäss der Feuerwehr-Konzeption 2030 der Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS) umzusetzen. Dabei werden die bisherigen Erkenntnisse und Empfehlungen berücksichtigt.

## Grundsätze Feuerwehr-Konzeption 2030

Die Feuerwehr bleibt zuständig für rasche und befristete Interventionen bei Bränden, Naturereignissen, Unfällen, ABC-Ereignissen und ähnlichen Situationen – in Zusammenarbeit mit Polizei, Sanität und weiteren Partnern. Die Schutzziele (Standorte, Personal, Material, Mobilität) bilden die Basis für Planung und Organisation. Gesellschaftliche, technische, betriebliche und wirtschaftliche Entwicklungen werden in der Organisation berücksichtigt. Kantonal und regional verankerte Trägerschaften sowie Kooperationen mit Arbeitgebern stärken das System zusätzlich.

## Berichterstattung| Kommunikation

Die BGV informiert den Regierungsrat mindestens einmal jährlich über den Stand der Umsetzung. Die externe Kommunikation erfolgt über offizielle Medienmitteilungen.

# Fensterimpuls

Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus. Die Flammen schlagen beim Eintreffen der Feuerwehr bereits aus dem Fenster. Bei diesem Szenario ist schnelles Handeln angezeigt. Bevor der erste Trupp unter Atemschutz in die Brandwohnung vorrückt, kann mittels einer zeitlich begrenzten Wasserabgabe im Vollstrahl von Aussen das Feuer eingedämmt werden.

Der an der Zimmerdecke abprallende Wasserstrahl, entfaltet dabei eine ähnliche Wirkung wie ein Sprinkler. Parallel dazu wird eine Überdruckbelüftung im Treppenhaus eingeleitet, um dieses rauchfrei zu halten und als Flucht- und Angriffsweg zu sichern. Dieses koordinierte Vorgehen – die kombinierte Anwendung von Aussenangriff mit Sprinklereffekt und Überdruckbelüftung – kann die Bedingungen für den Innenangriff deutlich verbessern, die Sicherheit der Einsatzkräfte erhöhen und die Ausbreitung des Brandes wirksam begrenzen. Vor dem Betreten der Brandwohnung durch den Trupp im Innenangriff muss die Wasserabgabe über das Fenster (sogenannter Fensterimpuls) eingestellt werden, um eine Gefährdung durch Wasserdampf oder Druckeffekte zu vermeiden.



## Vorteile:

- **Wärme wird dem Feuer rasch entzogen und die Brandintensität nimmt ab**
- **Der entstehende Wasserdampf kann durch das bereits offene Fenster entweichen**
- **Die Verhältnisse für den Trupp im Innenangriff werden besser**

## Nachteile:

- **Koordinationsaufwand mit dem vorrückenden Atemschutztrupp**
- **Brand wird in der Regel nicht komplett abgelöscht – Innenangriff nach wie vor notwendig**
- **Die Wurfweite beträgt ungefähr 12 bis 15 Meter – was in etwa der Höhe des 3. bis 4. Geschosses entspricht.**

## Zu beachten:

- **Es darf sich kein Trupp im Brandraum befinden**
- **Lüfter mit reduzierter Drehzahl einsetzen gemäss L.U.F.T.-Schema (siehe Ausbildungsflash Löschblatt 2022-2)**
- **Fensterimpuls ca. 10 – 30 Sekunden**
- **Allenfalls Wiederholung aus anderer Position**
- **Kein Sprühstrahl, da so die Abluftöffnung verschlossen wird und der Rauch bzw. Wasserdampf seinen Weg ins Gebäudeinnere sucht**



Feuerwehr  
Konzeption 2030

Feuerwehr Koordination Schweiz FKS



## Reaktivierung Runder Tisch

Der Regierungsrat reaktiviert den Runden Tisch, bestätigt bisherige Mitglieder und ernennt neue. Die Verdienste

# Feuerwehr-Übungsanlage | Füba

Das Füba Freiburg (Feuerwehr-Übungsanlage Freiburg) ist ein modernes, regionales Ausbildungszentrum in Freiburg/Eschbach, das gemeinsam vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, der Stadt Freiburg und dem Land Baden-Württemberg betrieben wird.

## Austausch und fachlicher Dialog

Im Rahmen eines ganztägigen Austauschs erhielten Instrukto-ren beider Basel die Gelegenheit, gemeinsam mit Ausbildern des Füba verschiedene Ausbildungsthemen im Bereich Feststoffbrände und Hygienekonzepte zu vertiefen. Neben praktischen Übungen bot der Tag auch Raum für den fachlichen Dialog über Ausbildungsmethoden und taktische Erfahrungen.

### Löschen mit grossen Tropfen

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Löschtechnik „Löschen mit grossen Tropfen“. Diese Methode zeichnet sich dadurch aus, dass sie die Bildung von Wasserdampf reduziert und gleichzeitig – insbesondere bei Feststoffbränden – eine verbesserte Löschwirkung erzielt. Die Teilnehmenden konnten die Wirksamkeit dieser Technik unter realitätsnahen Bedingungen direkt erleben – als effektives, sicheres und taktisch sinnvolles Vorgehen in der Brandbekämpfung.



# Instrukto-ren-WBK

HEISS, INTENSIV UND VOLLER INHALT

## Ein WBK der besonderen Art

Nicht wie gewohnt im frostigen Januar, sondern ausnahmsweise im hochsommerlichen Juni fand der diesjährige Instrukto-ren-WBK statt – bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen um die 30 Grad. Doch nicht nur das Wetter war rekordverdächtig, sondern auch das vielseitige Programm mit brandaktuellen Inhalten.

### Brandhaus Q - Fensterimpuls

Richtiges Einschätzen und Auslösen des Fensterimpulses - mit diesem wird dem Feuer rasch Energie entzogen und die Brandintensität nimmt rasch ab. Mehr dazu im Ausbildungsflash in dieser Ausgabe.

### Pyrodrom - Schulung von Übungs- und Einsatzleitern

Ziel war eine korrekte Befehlsgebung sowie das rasche Umsetzen der ersten Massnahmen. In der anschliessenden Besprechung konnten gezielt Schwachstellen identifiziert und Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

### Tiefgaragenbrand mit Nullsicht

Nachdem die Kommandanten im letzten Jahr geschult wurden, war nun das Thema der gestreckten Leitung bzw. des Kringels auch bei den Instrukto-ren Inhalt der Ausbildung.

Ein Theorieblock widmete sich dem aktuellen Thema Akkubrände sowie Erfahrungsaustausch aus Einsätzen. Dabei wurden Praxisbeispiele analysiert, Erfahrungen ausgetauscht und Lehren für den Einsatzalltag abgeleitet – ganz nach dem Motto: Aus der Praxis – für die Praxis.

Und genau darum geht's jetzt: Auf Grundlage dieses WBK werden die Weiterbildungskurse für Offiziere und Unteroffiziere vorbereitet. Ziel ist es, die Inhalte strukturiert und nachhaltig von oben nach unten zu vermitteln – damit das Einsatzwissen bei allen ankommt, die es brauchen: in der Basis.

### Ausbildungsflash im Löschblatt

Bereits in den vergangenen Ausgaben des Löschblatts wurden zentrale Themen wie Schaum, die gestreckte Leitung, das L.U.F.T.-Schema und aktuell der Fensterimpuls in den Ausbildungsflashes behandelt. Ein Blick zurück lohnt sich!

TAGESBEFEHL  
Instruktoren WBK 410

Erster Tag	
Klasse 1	Klasse 2
410-1-01 410-1-02 410-1-03 410-1-04 410-1-05 410-1-06 410-1-07 410-1-08 410-1-09 410-1-10 410-1-11 410-1-12 410-1-13 410-1-14 410-1-15 410-1-16 410-1-17 410-1-18 410-1-19 410-1-20 410-1-21 410-1-22 410-1-23 410-1-24 410-1-25 410-1-26 410-1-27 410-1-28 410-1-29 410-1-30	410-2-01 410-2-02 410-2-03 410-2-04 410-2-05 410-2-06 410-2-07 410-2-08 410-2-09 410-2-10 410-2-11 410-2-12 410-2-13 410-2-14 410-2-15 410-2-16 410-2-17 410-2-18 410-2-19 410-2-20 410-2-21 410-2-22 410-2-23 410-2-24 410-2-25 410-2-26 410-2-27 410-2-28 410-2-29 410-2-30



# Drei Fragen an ...

**Leiter Geschäftsbereich Versicherung und Mitglied der Geschäftsleitung der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung (BGV)**

**Stefan Grütter**



**Stefan, du leitest seit einigen Monaten den Geschäftsbereich Versicherung der BGV. Was sind deine Aufgaben und was sind deine grössten Herausforderungen?**

Ich darf den Geschäftsbereich Versicherung der BGV führen und zusammen mit meinem Team dafür sorgen, dass unsere Dienstleistungen entlang des Lebenszyklus von einem Gebäude in den Bereichen Kunden- und Schadenservice sowie Schätzungen weiterhin zur Zufriedenheit unserer Kundschaft erbracht werden. Es gibt viele Herausforderungen, die uns betreffen. Die Einführung einer neuen Software für all unsere Aufgaben und die Zunahme extremer Wetterereignisse sind nur zwei Beispiele für die vielen Herausforderungen.

**Wie erlebst du die Zusammenarbeit in der Region und innerhalb der BGV?**

Die Zusammenarbeit der beiden Gebäudeversicherungen und der Feuerwehren der beiden Basel begrüsse ich sehr und werde dies auch weiterhin aktiv unterstützen. Als Versicherungsspezialist bin ich überzeugt, dass das System der Schutztrias (Prävention, Feuerwehr und Versicherung) ein Erfolgsmodell ist und unbedingt erhalten werden muss. Als Geschäftsleitungsmitglied schätze ich die offene und innovative Zusammenarbeit innerhalb der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung sehr.

**Welche persönliche Verbindung hast du zum Feuerwehrwesen?**

Als Aktiver in einer Ortsfeuerwehr kenne ich natürlich die Aufgaben, Stärken und Potenziale der Feuerwehr. Ich bin froh und dankbar für die wirksame Schadensbekämpfung und den Einsatz der Feuerwehr. Sie hilft die Prämien tief zu halten. Die Erfahrungen, die ich in der Feuerwehr sammeln durfte und noch immer darf, helfen mir auch bei meiner täglichen Arbeit.

# Feuerwehr-Kreuzworträtsel Rätselpreise 1/2025

- 1. Preis **Private Führung im Zoo Basel** im Wert von 350 Franken  
Der Themenbereich kann frei gewählt werden.
- 2. Preis **Gutschein Bergwirtschaft Sissacherfluh** im Wert von 250 Franken
- 3. Preis **Gutschein Bergladen Dietisberg in Sissach** im Wert von 150 Franken
- 4.–10. Preis **Je eine Löschdecke**

Büro (engl.)	schweiz. Autor † 1971 (Meinr.)	kräftiger Schubs	Grossanlass in der Region	Gemeinde am Zugersee	schwed. Universitätsstadt	Goldgewicht Mz.	senegal. Musiker (Ismael)	austral. Journalist (Julian)	Retter des Jahres 2024 in BS	trat aus d. FVBB-Vorstand aus	
Thema Ausbildungs-flash					6			röm. Gruss		4	
harter Teil der Vogelfeder	Kommandofahrzeugantrieb	Himmelsrichtung		gekeimte Gerste	frz.: unsere			Abk.: Landrat		sächl. Fürwort	
	11	Tierfett		2			baumgesäumte Strasse				
Ohrschmuck Mz.			Abk.: Hämoglobin	Ausstrahlung	Schauplatz	Beschädigung im Stoff					
		5	islam. Gelehrter	Segelwendung gegen d. Wind		10		Vorn. d. Sängers Richard	brit. Tageszeitung	kleiner, harmloser Kampf	Kraftwerktyp
Jugendlicher (Kw.)	Wortteil: Luft	neue Kommandofahrzeuge				Vorn. v. Schauspieler Patel	und so weiter: et ...		8		
Grundeinheit d. Materie			Halbaffe	Abk.: Regierungsrat	hochwertig, kostbar			Nachbarstaat v. Kuwait			
männl. Fürwort		menschenähn. Wurzel				12	persönl. Fürwort (3. Fall)			Abk.: Nordwest	
	7				engl.: Idee	Abk.: a vista		Vertrag, Bündnis	Fluss durch München	Fett aus Haarbalgdrüsen	Reif aus Metall
Gras-schneidgerät	stehendes Gewässer	Bauernbetrieb	poet.: Löwe	geistesgestört, konfus			Standortleiter Basel LRZ				1
Abgrund					13	lat.: Zorn		span.: nein	Profiboxer † (Muhammad)		
				3	eh. europ. Rechenwährung		donnern, krachen				
Wahrnehmungssinn	Weiterbildungszentrum					Kraftmaschine, Autoantrieb			Jazzkonzertauftritt		9

## Die Gewinner/-innen des letzten Kreuzworträtsels

- 1. Maja Grossmann, Arboldswil
- 2. Constantin Schiffer, Therwil
- 3. Stefan Kleiber, Biel-Benken
- 4.–10. Romy Haldimann, Tecknau; Sandro Lorenz, Muttenz; Bastian Strahm, Muttenz; Raphael Dunkel, Ramlinsburg; Benjamin Thommen, Bennwil; Simon Borer, Zwingen; Daniel Blaser, Reigoldswil

Schicken Sie bitte das Lösungswort sowie Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer, bis spätestens 30. September 2025 per Post an:

Basellandschaftliche Gebäudeversicherung  
Löschblattträtsel, Gräubernstrasse 18, 4410 Liestal  
oder per E-Mail: loeschblatt@bgv.ch (Betreff Löschblattträtsel)

Teilnahmeberechtigt sind alle Löschblatt-Leser/-innen, ausser die Mitarbeitenden der BGV, die Leitung der Rettung Basel-Stadt und des Vorstands des FVBB. Die Gewinner/-innen werden ausgelost und von uns benachrichtigt. Ihre Namen werden im nächsten Löschblatt veröffentlicht. Viel Glück!



# Einsatzticker



Ormalingen, 21.01.2025  
Verkehrsunfall Traktor



A2 Belchentunnel, 04.02.2025  
Brand Bagger



Röschenz, 14.03.2025  
Selbstunfall



Bubendorf, 21.03.2025  
Brand Entsorgungsfirma



Basel, 30.03.2025  
Unfall BVB Bus



Laufen, 02.04.2025  
Brand MFH

# Einsatzticker



Allschwil, 03.04.2025  
Brand Keller MFH



Sissach, 11.04.2025  
Brand Entsorgungsfirma



Aesch, 27.04.2025  
Brand Bagger



A18 MuttENZ, 23.05.2025  
Brand Lieferwagen



Liedertswil, 31.05.2025  
Brand Scheune



Basel, 27.05.2025  
Brand Mehrfamilienhaus

# Zusammen stark - in jedem Einsatzgebiet



Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Der Brand im Gotthardtunnel Anfang Juli unterstreicht die zentrale Bedeutung gezielter Ausbildung und sorgfältiger Vorbereitung für Einsätze in Tunnelanlagen. Solche Ereignisse stellen höchste Anforderungen an Koordination, Technik und Sicherheit – insbesondere für die Einsatzkräfte.

Die Region Basel nimmt diese Herausforderung ernst: Mit den am stärksten befahrenen Autobahnabschnitten der Schweiz weist sie ein erhöhtes Risikoprofil auf. Die Feuerwehren im Raum Basel sind entsprechend geschult und mit spezifischem Material für Einsätze in Tunnelanlagen ausgerüstet. Für Tunnelanlagen im Schienenverkehr steht in unseren beiden Kantonen die anerkannte Betriebsfeuerwehr SBB Intervention im Einsatz.

Ein zentraler Baustein der Einsatzvorbereitung ist die regelmässige Schulung unter realitätsnahen Bedingungen.

Die Einsatzrealität in unserer Region ist vielfältig und umfasst weit mehr als Tunnelanlagen. Einsätze in Wohnhäusern, Mehrfamilienhäusern, Industriebetrieben,

Gewerbeanlagen sowie entlang stark frequentierter Verkehrsachsen auf Strasse und Schiene prägen den Alltag der Einsatzkräfte. Ob Gefahrgutunfall auf der Autobahn, Brand in einem Logistikzentrum oder Feuer in Wohnhäusern oder Bauernhöfen – jede Lage erfordert spezifische Kenntnisse, rasche Entscheidungen und ein hohes Mass an Zusammenarbeit.

Dank der gut abgestimmten Stützpunkt- und Feuerwehrstrukturen sind die Feuerwehren in der Lage, auch solche anspruchsvollen Einsatzlagen in unterschiedlichsten Umgebungen schnell und koordiniert zu bewältigen. Dies gelingt durch gezielte Spezialisierungen, den Einsatz moderner Technik und ein funktionierendes Zusammenspiel zwischen Berufs-, Betriebs- und Milizfeuerwehren.

Die bisherigen Einsätze und Erfahrungen zeigen: Kontinuierliche Weiterbildung, realitätsnahe Übungen und enge regionale Zusammenarbeit zahlen sich in der Praxis aus – zum Schutz von Menschen, Tiere, Umwelt, Sachwerten und unserer Infrastruktur.

**Viel Spass bei der Lektüre.**

**Werner Stampfli**  
Mitglied GL BGV

**Dominik Straumann**  
Präsident FVBB

**Dominik Walliser**  
Kommandant Rettung BS

## Termine 2025 | 2026

### 2. Halbjahr 2025

- 13. September  
15. Jugendfeuerwehrtag  
in Binningen
- 13. September  
Blaulichttag 2025  
Kanton Basel-Stadt
- 19. September  
6. Ehrungsanlass  
in Basel-Stadt

### 2. Halbjahr 2025

- 25. September  
Workshop Technik  
in Reinach
- 13. November  
Info-Anlass FVBB
- 5. Dezember  
Kommandantenrapport  
ifa Balsthal

### Ausblick 2026

- 25. April  
20. DV FVBB  
Region Feuerwehr Birs
- 18. September  
7. Ehrungsanlass FVBB